

Die einzige Anspielung auf 'hohe Politik', die der Text allenfalls bietet, ist die auf den *rex puer*. Um sie sich zu leisten, brauchte man aber kein Führer einer dem *puer* feindlichen Partei noch überhaupt ein Politiker zu sein und politische Absichten zu verfolgen. Das *vae tibi terrae* ist auch als Stoßseufzer des simpelsten Mönches vollkommen erklärlich.

Daß der Text etwas anderes sagt, als FINSTERWALDER behauptet, liegt auf der Hand. FINSTERWALDER erklärt indessen, daß der Wortlaut nichts weiter als eine originelle Maske sei und daß der Verfasser des Textes etwas ganz anderes meine, als er sagt. Originell ist allerdings FINSTERWALDERS Beweisführung. Er erklärt von Anfang an, der Text sei eine hochpolitische Kundgebung, und verspricht, das aus dem Inhalt zu beweisen. Ehe es so weit kommt, hat er indessen unversehens die Behauptung zur Voraussetzung gemacht, und von dieser sichern Grundlage aus interpretiert er den Text, der nun selbstverständlich den gewünschten Beweis ergibt. Wenn man jene Metamorphose der Behauptung nicht mitmacht, so kommt man freilich aus dem Staunen nicht heraus.

Woher weiß FINSTERWALDER, daß der *Michahel princeps magnus*, über dessen Kommen es heißt: *multi de his qui dormiunt in terrae pulvere evigilabunt*, ein weltlicher Fürst ist? Daß *docti* die politisch klugen Führer sind, daß *iustum* die Reichseinheit bedeutet, daß *prudens tacebit* heißt, es darf kein Beschluß erfolgen, daß *sanguis sanguinem tetigit* sagt, es ist zum Bürgerkrieg gekommen, daß *sedere* und *tacere* ebenso wie *nolire iudex esse cito* Neutralität bewahren heißt, daß *maledictum* und *mendacium* sich auf die perfide Diplomatie beziehen sollen, daß *accipere munus* sich bestechen lassen durch die Verschleuderung von Reichsgut an Privatleute vorstellt, daß *iudices* die Teilnehmer an Reichsversammlungen sind usw. usw.? Auf die Art kann man natürlich aus allem alles machen. Es handelt sich bei dieser Argumentation um weiter nichts als um einen vollendeten Zirkelschluß, der nicht den Schatten eines Beweises dafür gibt, daß der 'hochpolitische' Text etwas anderes ist als ein politisch wertloses und reichlich harmloses Traktätchen.

---